

Clinica Ostetrica e Ginecologica dell'Università di Napoli  
(Direttore: Prof. G. TESAURO).

## Ein Fall von Vaterschaftsausschluß auf Grund der Untersuchung der Rh-Hr-Faktoren.

Von  
Dr. J. AMBROSIO,  
Assistent.

Durch die Entdeckung der Rh-Hr-Faktoren haben sich die Möglichkeiten von Vaterschaftsausschluß auf Grund der Untersuchung der agglutinierbaren Bluteigenschaften wesentlich erhöht. Denn auf Grund des ABO-Systems war der Ausschluß der Vaterschaft nur in einem Sechstel der Fälle möglich; durch die Untersuchungen der MN-Faktoren stieg diese Möglichkeit von 16% auf 30%; mit der Entdeckung der Rh-Hr-Faktoren kann man die Vaterschaft bei mehr als der Hälfte der Fälle ausschließen (bei 55% nach WIENER).

Die Gesetze, die die erbliche Übertragung der Rh-Hr-Faktoren bestimmen, sind von WIENER folgendermaßen kurz wiedergegeben:

1. Die Faktoren  $Rh_0$ ,  $rh'$ ,  $rh''$ ,  $hr'$  und  $hr''$  müssen bei den Kindern fehlen, wenn sie nicht im Blut eines oder der beiden Eltern vorhanden sind.

2. Eltern mit einem  $Rh_1/Rh_1$  und  $rh'/rh'$ -Typus können keine Kinder bekommen, die  $rh$ ,  $Rh_0$ ,  $rh''$  und  $Rh_2$  sind; Kinder mit der Blutformel  $Rh_1/Rh_1$  und  $rh'/rh'$  können nicht von Eltern mit den Blutfaktorentypen  $rh$ ,  $Rh_0$ ,  $rh''$  und  $Rh_2$  abstammen.

3. Eltern mit der Blutformel  $Rh_2/Rh_2$  und  $rh''/rh''$  können keine Kinder mit folgenden Rh-Typen  $rh$ ,  $Rh_0$ ,  $Rh_1$  oder  $rh'$  bekommen. Kinder mit der Blutformel  $Rh_2/Rh_2$  und  $rh''/rh''$  können nicht von Eltern mit dem Rh-Typ  $rh$ ,  $Rh_0$ ,  $Rh_1$  abstammen<sup>1</sup>.

An 181 Familien mit 127 Kindern stellten WIENER und Mitarbeiter<sup>2</sup> die Richtigkeit dieser Gesetze fest. Es ist geschichtlich interessant zu erwähnen, daß am 31. 1. 46 im Staate New York die Richter PERLMAN, FOOD und COOPER die Vaterschaft eines  $Rh_1/Rh_1$ -Mannes ausgeschlossen haben, da bei dem Kinde die Blutformel  $Rh_2$  gefunden worden war.

Unser Fall wurde in unserer Klinik untersucht:

Er betrifft eine Familie, die folgende Ergebnisse zeigte:

Mutter . . . . .	OMNP	$Rh_1/Rh_1$
Neugeborenes . . . . .	OMp	$Rh_1/rh$
Angeblicher Vater . . . . .	OMP	$Rh_1/Rh_1$ .

<sup>1</sup> Die Ergebnisse der obengenannten Untersuchungen wurden der Campano-Calabro-Luchanischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie in der Sitzung vom 10. 6. 50 in Neapel mitgeteilt.

Aus einer solchen Ehe ist kein Rh<sub>1</sub>/rh-Kind möglich.

In diesem Fall konnte der Ausschluß der Vaterschaft nur durch die Untersuchung des Hr-Typs erfolgen. Der angebliche Vater wäre weder nach den Befunden der AB0-Blutgruppen (Mutter: 0, Neugeborenes: 0, angeblicher Vater: 0), noch auf Grund der Merkmale MN und P (Mutter: MN P, Neugeborenes: M p, angeblicher Vater: M P) möglich gewesen.

*Zusammenfassung.*

Der Verfasser erörtert einen Vaterschaftsausschluß auf Grund der Untersuchung der Rh-Hr-Faktoren.

**Literatur.**

<sup>1</sup> WIENER, A. S.: Bull. NewYork Acad. Med. **25**, 255 (1949). — <sup>2</sup> WIENER A. S., E. B. SONN and H. R. POLIVKA: Proc. Soc. Exper. Biol. a. Med. **61**, 382 (1946).

Dr. J. AMBROSIO, Napoli (Italien), S. Andrea delle Dame, 19.

- - - - -